

Neue Trägerschaft für den Pragelbus

2857 Personen nutzen den Pragelbus, das ist neueste und definitive Zahl nach Abschluss des sechswöchigen Versuchsbetriebs Mitte September. Nach diesem äusserst erfolgreichen Start soll der Pragelbus in den nächsten Jahren weitergeführt werden. Im Kursbuch für das kommende Jahr sind die Kurse ab Station Stalden, Hölloch, bis Richisau, Glarus, bereits fest programmiert. Künftig fährt der Pragelbus täglich von Juli bis Mitte September, und ab diesem Datum mit Wochenend-Kursen bis Oktober.

Initialzündung von Regio Plus

Ein wichtiger Schritt ist die Gründung einer neuen Trägerschaft. «Das Regio Plus-Projekt hat die Initialzündung für den Pragelbus gegeben. Jetzt soll die Verantwortung an eine spezielle Pragelbus-Trägerschaft übergehen», betont Emil Gwerder, Co-Leiter des Regio Plus-Projekts «Üses Muotital». Nach diesem Modell ging man bereits bei der im Bau befindlichen Alpkäserei Prigel-Bödmeren vor, die vom Regio Plus angeregt wurde. Heute führt eine neu gegründete Genossenschaft das Szepter.

Sponsoren für den Busbetrieb

Ein Pragelbus-Mitbetreiber aus dem Muotathal bereitet die Gründung der neuen Trägerschaft vor. Ziel ist eine gesicherte Finanzierung des Pragelbusses.

Dafür will man auch Sponsoren gewinnen, die gerne einen naturnahen Tourismus im urtümlichen Prigelgebiet unterstützen. Einen grösseren Beitrag für den diesjährigen Prigelbus-Versuchsbetrieb bezahlt die Gemeinde Muotathal.

Unnötige Manöver vermeiden

Die Auto AG Schwyz als Auftragnehmerin des Prigelbus-Betriebs hat bereits Massnahmen für den künftigen Betrieb getroffen. Um bessere Anschlüsse für den Anschluss in Richisau Richtung Glarus zu schaffen, wurde der erste Morgenkurs ab Richisau etwas später angesetzt. Man will mit Informationstafeln die Auto-, Töff- und Velofahrer besser auf die Tatsache vorbereiten, dass die Prigelstrasse auch von einem Bus in Anspruch genommen wird. Damit soll unnötiges Manövrieren vermieden werden, das bisher immer wieder zu Verspätungen geführt hat.

Künftig reservieren

Künftig soll neben der Anmeldepflicht für Gruppen ab sechs Personen auch eine Reservationspflicht für alle gelten. Damit will die Auto AG Schwyz sicherstellen, dass alle, die wollen, auch mit dem Prigelbus fahren können. Auffallend, aber nicht erstaunlich ist, dass der Prigelbus vor allem an schönen Tagen mit Passagierzahlen von weit über 100 der Renner war. An vier Tagen während des Versuchsbetriebs wurde das Busangebot dreifach geführt. Am Spitzentag, dem 9. September, fuhren 205 Personen mit dem Prigelbus! (c/jw)



Selbsthilfegruppe bei Depression

Vor einem Jahr füllten 130 Anwesende den „Tellen“-Saal bis zum letzten Stehplatz – um mehr zu erfahren über Depressionen und Burnout. Die von einer Teilprojektgruppe des Regio Plus-Projekts organisierte Veranstaltung zeigte, dass diese Themen viele Menschen beschäftigen.

Als Referent räumte Roland Weber, Chefarzt des Sozialpsychiatrischen Dienstes des Kantons Schwyz (SPD), mit einigen falschen Vorstellungen auf: «Depressive ‚spinnen‘ nicht, wie es manchmal noch heisst, sie leiden an einer Krankheit, die auch die Hirnfunktionen verändert.» Jeder Zwanzigste spürt aktuell diese Dunkelheit der Seele, und jeder vierte Mensch ist während seines Lebens von Depressionen betroffen. Frauen erkranken doppelt so häufig wie Männer, die jedoch stärker zu Alkoholismus und aggressivem Verhalten neigen.

Nun bereiten verschiedene Beteiligte und Institutionen die Gründung eines Sozialnetzes in der Region Innerschwyz vor. Im Rahmen dieser Trägerschaft soll auch eine Selbsthilfegruppe für Menschen mit Depressionen gegründet werden. Gleichzeitig ist die Gründung einer Selbsthilfegruppe für Angehörige von depressiven Menschen geplant. Wer darüber nähere Informationen erhalten möchte oder sich für die Teilnahme an einer dieser Selbsthilfegruppen interessiert, kann mit Teilprojektleiter Regio Plus, Pius Betschart, Hauptstrasse 21, Muotathal (Telefon 041 830 12 67) Kontakt aufnehmen.